#### **PRESSEINFORMATION**



### Baubranche mit weniger Aufträgen

(Schwerin, 27.01.2023) Die Baubranche in Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet in den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres rückläufige Auftragszahlen. Gestiegene Zinsen und hohe Baukosten bremsen die Nachfrage. "Die Order im Wohnungsbau ist in Mecklenburg-Vorpommern bereits seit Mai – und damit eher als im Bundestrend – auf Talfahrt. Eine Trendumkehr ist für den letzten Monat des vergangenen Jahres nicht zu erwarten", erklärt Dr. Jörn-Christoph Jansen, Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V., anlässlich der Vorstellung der monatlichen Eckdaten des Baugewerbes für Mecklenburg-Vorpommern per 30.11.2022, die vom Statistischen Amt M-V und dem Statistischen Bundesamt herausgegeben wurden.

"Die Umsätze in der Bauwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern sind zwar auf den ersten Blick einschließlich der Preiserhöhungen (nominal) um 12,5 Prozent von Januar bis November gestiegen. Preisbereinigt (real) ist aber ein Minus von 3,5 Prozent in den ersten elf Monaten zu verzeichnen. Die Baukonjunktur trübt sich weiter ein", so Dr. Jörn-Christoph Jansen weiter.



#### **Umsatz**

Der Gesamtumsatz im November lag bei einem Plus von 9,9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Umsatzsteigerung lässt sich alleine durch die Baupreiserhöhungen erklären. Der Wirtschaftsbau fällt dabei mit einem Plus von 2,8 % eher schwach aus. Die Umsätze im Wohnungsbau mit einem Plus von 18,2 % und im Öffentlichen Bau von 13,3 % sind auf die vormals vollen Auftragsbücher zurückzuführen.

"Teure Rohstoffe, eine hohe Inflation und steigende Bauzinsen: Die Folgen des Ukraine-Kriegs haben die Aussichten im vergangenen Jahr für die Bauwirtschaft im Nordosten getrübt. Auch Entscheidungen der Politik, etwa bei Förderprogrammen, dämpften die Erwartungen", erläutert Dr. Jörn-Christoph Jansen.



#### Auftragseingänge

Die Auftragseingänge liegen hinter dem Vorjahresmonat zurück und erreichen ein Minus von 4,2 %. Hier fällt der Öffentliche Bau mit einem Minus von 20,9 % besonders stark ins Gewicht. Der Wohnungsbau verzeichnet sogar in den ersten elf Monaten des Jahres ein Minus von 5,6 %, wobei die Zahlen die Preissteigerungen noch nicht einmal berücksichtigen.

"Der Wohnungsmarkt ist eingebrochen. Das Ziel der Bundesregierung, 400.000 Wohnungen pro Jahr zu bauen, wurde 2022 nicht erreicht. Unsere Branche geht davon aus, dass es im vergangenen Jahr 280.000 Wohnungen waren und in diesem Jahr 245.000 werden könnten. Diese Entwicklung geht auch an Mecklenburg-Vorpommern nicht vorbei", sagte der Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. Dr. Jörn-Christoph Jansen.

Der Bauverband nimmt diese Entwicklung weiter zum Anlass um die Forderung nach schnellen Baugenehmigungen, Planungsvorläufen und Vergabeverfahren zu bekräftigen.



#### Beschäftigung

"Die Beschäftigung wächst mit 0,7 % im November 2022 im Vergleich zum Vorjahr und mit 2,1 % in den ersten elf Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht. Die Bauwirtschaft ist trotz realem Umsatz- und Auftragsrückgang ein zuverlässiger Arbeitgeber", schließt Dr. Jansen.

Alle Angaben beziehen sich auf Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

### Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Der Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist der Zusammenschluss von Fachbetrieben des Bauhauptgewerbes und nahestehender Gewerke sowie weiterer Verbände, Unternehmen und Organisationen. Durch die Fusion des Baugewerbeverbandes und des Bauindustrieverbandes Mecklenburg-Vorpommern wurde er 2008 gebildet. Er versteht sich als Vertreter der Bauwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

#### Ihr Ansprechpartner

Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. RA Dr. Jörn-Christoph Jansen; Hauptgeschäftsführer

Telefon: 0385 7418-0

E-Mail: info@bauverband-mv.de

# Monatliche Daten (der Betriebe mit 20 u. m. Besch.)



# Bauhauptgewerbe Mecklenburg-Vorpommern

### Geleistete Arbeitsstunden (Anzahl in 1.000)

Bauart	2022		in % 2022/2021		2021	
	Nov.	JanNov.	Nov.	JanNov.	JanDez.	in % 21/20
Hochbau	457	4.805	-1,1	1,9	5.027	-1,2
Tiefbau	753	7.181	2,4	3,1	7.419	1,7
Wohnungsbau	253	2.680	1,6	1,3	2.823	3,4
Wirtschaftsbau	478	4.687	-0,6	0,5	4.973	1,9
Hochbau	123	1.270	-8,2	-7,8	1.467	-3,7
Tiefbau	355	3.413	2,3	3,9	3.506	4,5
Öffentl. Bau insg.	479	4.619	2,8	5,7	4.649	-2,7
Hochbau	81	850	3,8	22,8	736	-11,6
Straßenbau	205	1.871	-4,2	-5,4	2.097	-1,5
Sonst. Tiefbau	193	1.894	10,9	11,2	1.819	0,4
Insgesamt	1.210	11.986	1,1	2,6	12.447	0,5
darunter: alle Betriebe*					24.589	-1,6

Beschäftigte (Anzahl)

	2022		in % 2022/2021		2021	
	Nov.	JanNov.	Nov.	JanNov.	JanDez.	in % 21/20
Insgesamt	10.359	10.442	0,7	2,1	10.220	4,9
darunter: alle Betriebe*					20.414	1,1

Baugewerblicher Umsatz (in 1.000 EUR)

Bauart	2022		in % 2022/2021		2021	
	Nov.	JanNov.	Nov.	JanNov.	JanDez.	in % 21/20
Hochbau	78.222	766.579	-0,8	9,4	766.343	-7,8
Tiefbau	134.660	1.031.651	17,1	14,9	998.572	4,4
Wohnungsbau	42.717	450.240	18,2	13,7	432.306	-12,4
Wirtschaftsbau	83.271	674.952	2,8	8,1	699.007	4,8
Hochbau	22.091	208.506	-29,1	-5,6	240.890	4,8
Tiefbau	61.179	466.445	22,8	15,6	458.116	4,7
Öffentl. Bau insg.	86.894	673.039	13,3	16,3	633.607	1,0
Hochbau	13.413	107.835	16,4	28,4	93.148	-13,6
Straßenbau	40.144	305.119	3,5	2,7	319.715	1,9
Sonst. Tiefbau	33.336	260.087	26,5	31,7	220.742	7,4
Insgesamt	212.882	1.798.231	9,9	12,5	1.764.917	-1,3
darunter: alle Betriebe*					3.105.936	-1,6

### Auftragseingang (in 1.000 EUR)

Bauart	2022		in % 2022/2021		2021	
	Nov.	JanNov.	Nov.	JanNov.	JanDez.	in % 21/20
Hochbau	45.255	562.908	3,1	8,6	558.297	-20,0
Tiefbau	57.243	856.535	-9,2	17,5	787.136	-14,2
Wohnungsbau	21.759	266.710	-4,4	-5,6	302.489	-28,6
Wirtschaftsbau	43.333	574.158	17,5	22,8	512.854	-6,7
Hochbau	17.690	196.878	31,5	21,8	176.652	16,8
Tiefbau	25.643	377.279	9,5	23,3	336.205	-15,6
Öffentl. Bau insg.	37.407	578.578	-20,9	16,3	530.087	-17,4
Hochbau	5.807	99.325	-24,2	33,7	79.154	-35,7
Straßenbau	15.207	295.715	-42,0	6,1	297.487	5,7
Sonst. Tiefbau	16.392	183.542	22,2	27,1	153.442	-35,4
Insgesamt	102.498	1.419.443	-4,2	13,8	1.345.435	-16,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

<sup>\*)</sup> Monatswerte werden ab Jan. 2017 nicht mehr berechnet



# **REGIONALE BAUKONJUNKTUR**

			JanNov. 22						
		Be	Bauhauptgewerbe Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten						
Bundesland		Auftrags- eingang 1.000 EUR	Umsatz 1.000 EUR	Geleistete Arbeitsstd.**	Beschäftigte  Anzahl	Baugeneh- migungen* 1.000 cbm			
Baden-Württembe	era	11.829.991	13.894.398	80.062	69.147	50.24			
% gegen 2021	nom. real	1,1 -12,5	7,6 -7,8	2,1	1,7	-9			
Bayern % gegen 2021	nom. <i>real</i>	18.409.315 2,5 <i>-11</i> ,9	19.331.622 9,5 -6,3	112.395 0,9	107.729 2,0	82.35 -9			
<b>Berlin</b> % gegen 2021	nom. real	3.171.531 0,9 -12,7	3.607.233 13,1 -2,8	17.930 1,6	16.342 2,6	8.5 <sup>-</sup> -16			
Brandenburg % gegen 2021	nom. <i>real</i>	2.899.638 9,2 -5,4	3.417.612 4,5 -10,3	20.990 1,6	18.637 1,1	12.69 -10			
Bremen % gegen 2021	nom. <i>real</i>	559.780 0,7 -14,1	507.420 -7,4 -20,7	3.123 -14,1	2.904 -9,9	3.75 27			
Hamburg % gegen 2021	nom. real	2.196.329 44,9 23,3	2.093.539 14,3 -2,1	8.050 4,9	7.837 4,7	5.12 55			
<b>Hessen</b> % gegen 2021	nom. <i>real</i>	5.115.374 -7,9 <i>-20,4</i>	5.334.366 7,6 -7,6	39.946 -4,7	35.053 -2,7	25.22 -1			
MecklVorpomme % gegen 2021	ern nom. real	1.419.443 13,8 -2,3	1.798.231 12,5 -3,5	11.986 2,6	10.442 2,1	6.00 7			
<b>Niedersachsen</b> % gegen 2021	nom. real	12.109.282 15,6 -0,5	12.084.440 16,5 -0,1	67.832 8,0	61.329 6,8	41.90 1			
Nordrhein-Westfa % gegen 2021	len nom. <i>real</i>	14.861.991 6,0 -8,8	15.981.457 10,6 -5,1	97.301 2,5	84.898 2,2	62.59 6			
Rheinland-Pfalz % gegen 2021	nom. real	4.013.031 10,6 -5,0	4.275.068 10,3 -5,5	26.934 0,8	24.317 1,5	17.6 -4			
Saarland % gegen 2021	nom. <i>real</i>	814.527 -7,6 -20,1	929.643 16,2 -0,6	5.885 4,9	5.309 3,6	2.8 26			
<b>Sachsen</b> % gegen 2021	nom. real	5.938.730 16,6 <i>0,5</i>	6.198.197 11,3 <i>-4</i> ,9	36.427 0,1	33.953 -1,3	16.10 18			
Sachsen-Anhalt % gegen 2021	nom. real	2.487.496 13,5 -2,3	2.473.169 5,6 -9,5	18.903 -0,5	16.977 -1,3	8.6 -7			
Schleswig-Holste % gegen 2021	in nom. <i>real</i>	2.666.366 8,6 -6,3	3.185.875 20,5 3,5	19.640 2,3	17.648 0,9	13.0 -4			
<b>Thüringen</b> % gegen 2021	nom. real	2.130.737 6,0 -8,8	2.246.713 8,6 -6,9	15.375 -2,4	14.244 -1,9	7.3 -5			
Bundesgebiet % gegen 2021	nom. real	90.623.568 6,5 -8,3	97.358.974 10,5 -5,3	582.782 1,6	526.768 1,6	364.1 -2			

<sup>\*)</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau) \*\*) auf Baustellen